

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

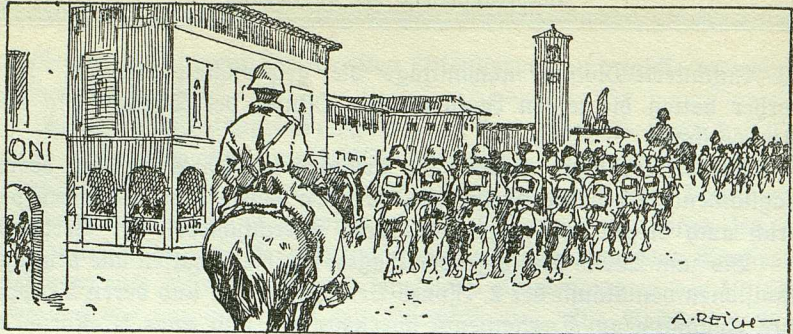
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Rückblick auf die Operationen bis zum Übergang über den Tagliamento.

(Seite 1 und 2).

Der durchschlagende Sieg der ersten vier Angriffstage hatte den Verbündeten einen Erfolg eingebracht, der die kühnsten Erwartungen überstieg. Der Gegner war vor der Front der 14. Armee so gut wie ganz hinweggefegt, diesseits des Tagliamento vermochte er dem Siegeslauf der Verbündeten kaum noch erhebliche unberührte und gefechtsfähige Truppen entgegenzuwerfen. Schon in den Kämpfen um die letzten Randberge waren — das ließ eine Zusammenstellung der zerشلagenen feindlichen Verbände deutlich erkennen — die meisten italienischen Reserven aufgebraucht worden.

Der Sieg von Tolmein und Flitsch hatte die Italiener gezwungen, auch die vom Stoße der 14. und k. u. k. 2. Isonzo-Armee nicht getroffenen Teile der Isonzo-Front, die am Mittel- und Unterlauf des Stromes aufgebaut waren, zurückzunehmen. Obwohl Cadorna diesen Entschluß verhältnismäßig früh gefaßt hatte, war der Angriff so schnell vorgeschritten, daß in dem Augenblicke, in welchem der rechte Flügel der 2. und die 3. italienische Armee den Rückzug begannen, die Verbündeten den Übergängen über den mittleren Tagliamento von Cornino bis Codroipo schon näher oder wenigstens ebenso nahe standen, wie die Anfänge der feindlichen Rückzugskolonnen, welche überdies noch mit dem ganzen, ungeheuren Heeresgerät eines zweijährigen Stellungskampfes belastet waren.

Hier bot sich also die Aussicht, dem Feinde an den Tagliamento-Brücken zuvorzukommen, an denen sich seine Bewegungen naturgemäß